

Ausstellungsorte

Kestner Gesellschaft
Goseriede 11, 30159 Hannover
T +49 (0)511 701 200
www.kestnergesellschaft.de

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
T +49 (0)511 16992 780
www.kunstverein-hannover.de

Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz,
30169 Hannover
T +49 (0)511 16843 875
www.sprengel-museum.de

Sie erreichen alle Ausstellungsorte
mit der üstra

Öffnungszeiten

Gemeinsame Öffnungszeiten der
Ausstellung in allen drei Institutionen
Di-So und an Feiertagen 12-18 Uhr,
Mo geschlossen
Darüber hinaus gelten die
Öffnungszeiten der jeweiligen
Institution

Eintritt

Kombiticket, gültig in allen drei
Institutionen. Der Besuch kann an
verschiedenen Tagen erfolgen
14 €, 10 € erm.

Einzeltickets

Kestner Gesellschaft: 7 € / 5 €
Kunstverein Hannover: 6 € / 4 €
Sprengel Museum
Hannover: 7 € / 4 €

Gruppenticket (ab 10 Personen),
eine Institution: 5 € p. P.
Alle Institutionen: 10 € p. P.

Führungen

Kombiführung durch alle drei Institu-
tionen jeden Sonn- und Feiertag
Sprengel Museum Hannover 11.15 Uhr
Kestner Gesellschaft 15.00 Uhr
Kunstverein Hannover 17.00 Uhr

Gruppenführung
Führung durch eine Institution
80 € zzgl. Eintritt
Führung durch drei Institutionen
180 € zzgl. Eintritt
Fremdsprachige Führungen auf
Anfrage

Buchung unter
Petra Sollorz, T (0511) 168 446 46
Petra.Sollorz@hannover-stadt.de

Ausstellungsführer

Redaktion
Lisa Felicitas Mattheis, Gabriele Sand,
Ute Stuffer, Carina Plath
Übersetzung
Michael Stoeber
Grafik
Dan Solbach, mit Ben Brodmann

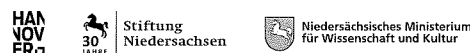
Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog
(d/e) bei Snoeck, Köln
ISBN: 978-3-86442-208-9

Aktuelle Veranstaltungshinweise,
Öffnungszeiten und Informationen zu
Führungen unter
www.produktionmadeingermany.de
info@produktionmadeingermany.de

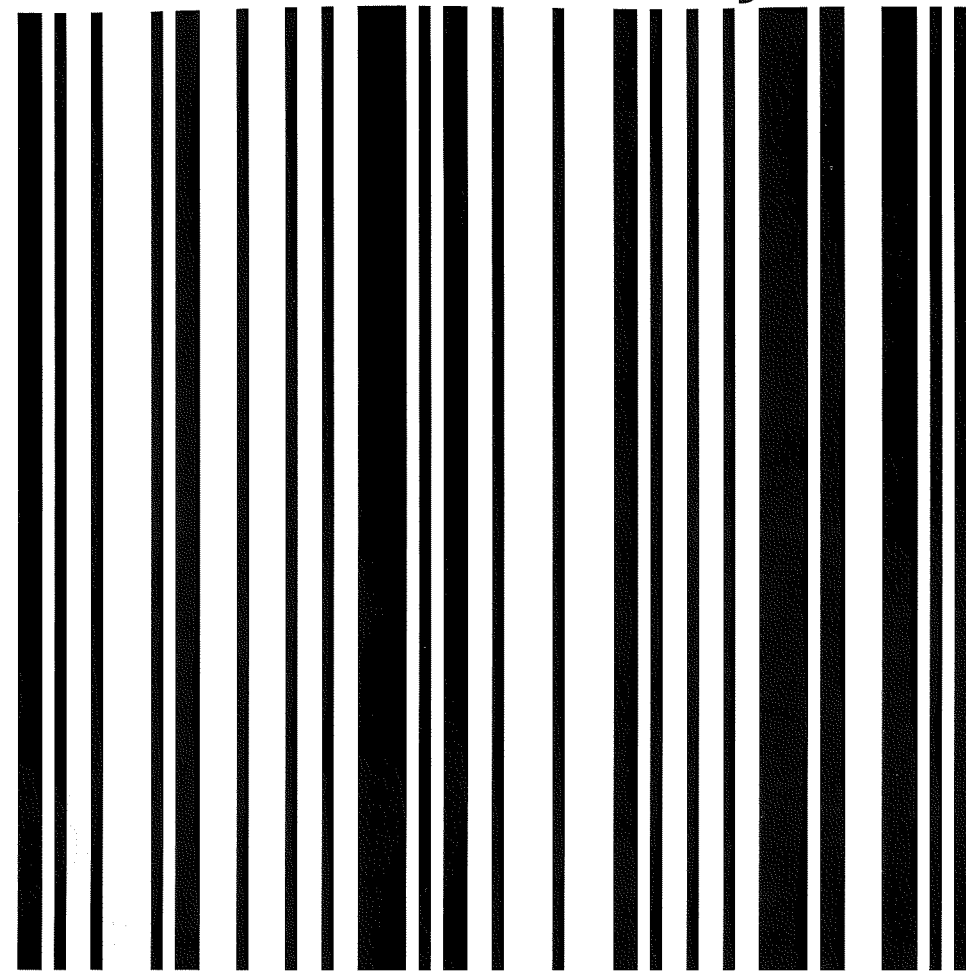
Die Ausstellung steht unter
der Schirmherrschaft von Bundes-
präsident Frank-Walter Steinmeier

Die Ausstellung wird gefördert durch



Kulturpartner: NDRkultur

Produktion. Made in Germany Drei



Kestner Gesellschaft Kunstverein Hannover Sprengel Museum Hannover

IMPURE FICTION

Kestner Gesellschaft

- 1 Olga Balema
- 2 Juliette Blightman
- 3 Katinka Bock
- 4 Daniel Knorr
- 5 Veit Laurent Kurz
- 6 Amy Lien & Enzo Camacho
- 7 Lotte Lindner & Till Steinbrenner
- 8 lonelyfingers
- 9 Thomas Ruff
- 10 Studio for Propositional Cinema

Kunstverein Hannover

- 11 BPA. Berlin Program for Artists (Maria Anna Bierwirth, Sofia Duchovny, Richard Frater, Mia Goyette, Sylvester Hegner, Johanna Klingler, Nile Koetting, Grayson Revoir, Miriam Yammad)
- 12 Carina Brandes
- 13 Schirin Kretschmann
- 14 Oliver Laric
- 15 Peles Empire
- 16 Willem de Rooij
- 17 Raphaela Vogel

Sprengel Museum Hannover

- 18 Ketuta Alexi-Meskhishvili
- 19 Julius von Bismarck
- 20 Henning Fehr & Philipp Rühr
- 21 Kasia Fudakowski
- 22 Sascha Hahn
- 23 Lena Henke
- 24 Calla Henkel & Max Pitegoff
- 25 Das Numen
- 26 Julian Charrière
- 27 Andreas Greiner & Tyler Friedman
- 28 Markus Hoffmann
- 29 Felix Kiessling
- 30 Yorgos Sapountzis
- 31 Timur Si-Qin
- 32 Hito Steyerl

Bei der dritten Ausgabe von *Made in Germany* steht der Begriff der *Produktion* im Zentrum. In den letzten Jahren haben wir in der Kunst eine wieder verstärkte Selbstbefragung der künstlerischen Herangehensweisen beobachten können – auch im Fokus auf die spezifischen Bedingungen der Kunstproduktion in Deutschland. Das Produzieren wird von Künstlerinnen und Künstlern insbesondere im kollektiven Arbeiten, prozessualen Vorgehen und in zeitbasierten Formaten sowie in der Auseinandersetzung mit Herstellungs- und Präsentationsorten thematisiert.

Diese drei Herangehensweisen haben die Auswahl der 41 künstlerischen Positionen in der Ausstellung mitbestimmt. In den sehr unterschiedlichen Räumen und Kontexten der Kestner Gesellschaft, des Kunstverein Hannover und des Sprengel Museum Hannover sind zum großen Teil neue Arbeiten entstanden. Erstmals sind als Partner die KunstFestSpiele Herrenhausen, das Schauspiel Hannover und das Festival Theaterformen assoziiert.

Das Arbeiten in Netzwerken wird nicht nur durch die eingeladenen Künstlerkollektive und -programme sichtbar, sondern ist auch Teil des Produktionsvorgangs der meisten Werke. Trotz der Parallele zu allgemeinen ökonomischen Strukturen ist das künstlerische Produkt weniger fest umrissen und effizient, ist die Produktion hier eher als kontinuierliche Verhandlung von Bedeutungen und Inhalten zu verstehen.

Die Auseinandersetzung mit den spezifischen Orten und Kontexten wird sichtbar an den Neuproduktionen in der Ausstellung, in denen unter anderem Werkgenesen und Herstellungsverfahren offen gelegt werden. Hierzu gehört nach wie vor die globalisierte Kunstwelt und die erweiterten Aktions- und Lebenskreise der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler. Die persönliche Positionierung des Einzelnen, sowohl im Privaten wie auch mit Bezug auf die kulturelle Identität, wird vielfach angesprochen. Zugleich ist die Frage präsent, wie Bewertungen und Sinnstiftungen beim omnipräsenten Druck des Aktuellen möglich sind und was einer vollkommenen Vereinnahmung durch permanente Präsenz und Zirkulation entgegenzusetzen ist.

Mit der Betonung des Prozesses und der Vielschichtigkeit der Ausstellungsorte gewinnen die Spannungsfelder von gegenwärtigem künstlerischen Arbeiten in *Produktion. Made in Germany Drei* eine, so hoffen wir, neue Aktualität und Brisanz vor Ort.

Carina Plath, Kathleen Rahn, Gabriele Sand,
Ute Stuffer, Milan Ther, Christina Végh

IMPURE FICTION (Unreine Fiktion) führt Bertolt Brechts wahres Theaterstück DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS auf. Es spielt während dreier Abende an drei Orten und wurde zum Teil neu geschrieben. Mit einem Auftritt von Mephisto aus Goethes „Faust“ auf einem künstlichen Hügel zur falschen Zeit. Zu sehen ist es im Kunstverein Hannover (am 02.06.2017), im Sprengel Museum Hannover (am 04.08.2017) und in der Kestner Gesellschaft (am 02.09.2017).

ES KOMMEN VOR: *Eiserne Röcke, prothetische Knochen, Freiberufler, flammende Fackeln gegen falsche Profite (BELEUCHTUNG ist alles!)* – die Versuchung immersiver PERFORMANCES ist schrecklich – und die blasse Gewohnheit des „Machen Sie es sich bequem. Sprechen Sie in der Ich-Form!“ Viele Künstler dieses FESTIVALS GLOBALE sprechen in der Ich-Form.

Ganz sicher habe ich kein gutes Herz. Wie oft muss ich Ihnen noch sagen: *ICH BIN EIN INTELLEKTUELLER? Grusche* muss sich nicht bis zum Frühling sorgen, denn wir erfahren: Der Frühling ist schon DA! In anderen Worten – und die kommen aus einem bärtigen Gesicht, das zugleich *freundlich und vertraut* ist – 20 Jahre dauern nicht länger als einen Tag. Obwohl – danach werden noch Tagen kommen

Künstler, Ihr strengt Euch besser an mit Eurem Stück, denn wir zahlen mit einem Tal dafür.

IMPURE FICTION ist ein Schreib- und Performancekollektiv mit wechselnden Mitgliedern. Es wurde 2015 in Frankfurt am Main gegründet. Zu den vorangegangenen Performances gehört eine Bearbeitung von Molières *Der Menschenfeind*, die auf der Biennale von Montreal 2016 gezeigt wurde.

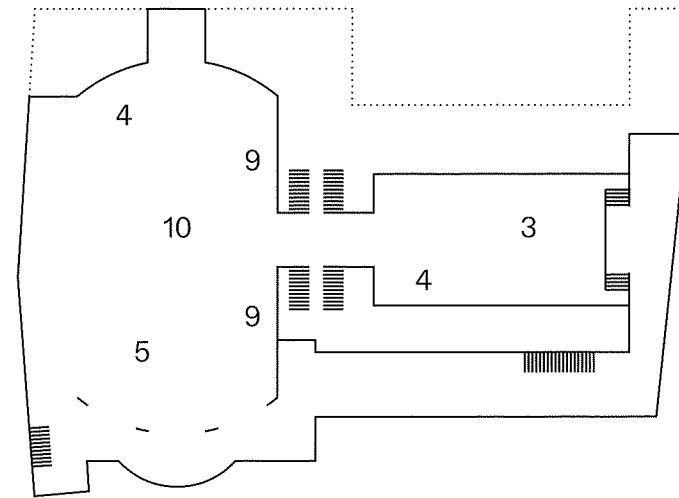
Kestner Gesellschaft

Goseriede 11
30159 Hannover
T +49 (0)511701200
www.kestnergesellschaft.de

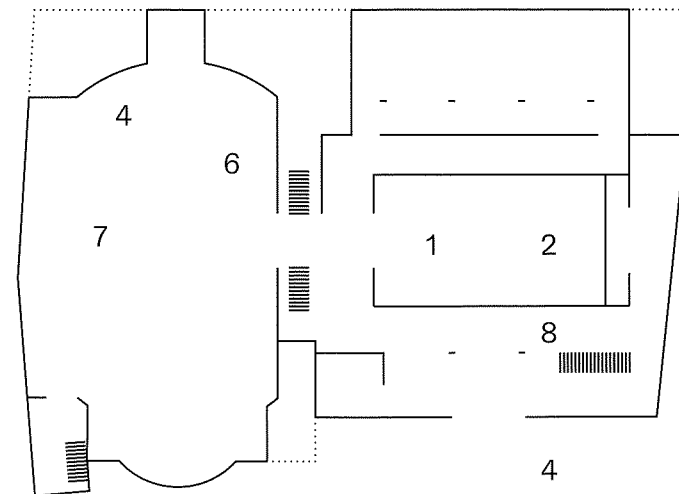
Öffnungszeiten:
Di–So und an Feiertagen
10.00–18.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr

Stadtbahn: 4, 5, 6, 11
bis: Steintor

Öffentliche Führungen:
Do 19.00 Uhr, Fr 14.00 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen 15.00 Uhr



Obergeschoss



Erdgeschoss

- | | | | |
|---|--------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Olga Balema | 6 | Amy Lien & Enzo Camacho |
| 2 | Juliette Blightman | 7 | Lotte Lindner & Till Steinbrenner |
| 3 | Katinka Bock | 8 | lonelyfingers |
| 4 | Daniel Knorr | 9 | Thomas Ruff |
| 5 | Veit Laurent Kurz | 10 | Studio for Propositional Cinema |

1 Olga Balema

Geboren in Lwiw / Lemberg, UA, 1984
Lebt und arbeitet in New York City

Die Reproduktion (post)kolonialer Schemata prägt weiterhin maßgeblich soziale Normen und Institutionen unserer Gesellschaft, welche – wie radikale Feministinnen es anstreben – infrage gestellt werden müssen. In ihren Arbeiten kehrt die Künstlerin Olga Balema zu einer fundamentalen Sicht der Welt zurück, die ihre koloniale Vergangenheit augenscheinlich unter einem Mantel von Stereotypen und westlich dominierten Weltbildern belässt. In ihrer Serie *Motherland/Early Man* (2016) schafft Balema Spannungsverhältnisse zwischen materieller Widerstandsfähigkeit und Zerbrechlichkeit. Dabei erweitert sie historisch fungierende Landkarten mit Schichten aus Latex, Pigment, Acrylfarbe mit plastisch aufgesetzten Brüsten. Balema hinterfragt essentialistisch ausgerichtete Tendenzen der Institutionalisierung von Männlichkeit in der patriarchalen Gesellschaft und offenbart zeitgleich eine Raumpolitik der Koexistenz und Ausschließung. Der dabei geschaffene Verweis vom zeitlichen Wandel beruht auf historischen Perioden in Verbindung mit ihrer Vorstellung von Weiblichkeit. Ihre Arbeiten lassen erkennen, dass sich die Gesellschaft als Ganzes, ihrer Geschichte zum Trotz, neu gestalten ließe.

2 Juliette Blightman

Geboren in Farnham, GB, 1984
Lebt und arbeitet in Berlin

Juliette Blightmans Œuvre thematisiert die persönlichen, alltäglichen Beobachtungen der Künstlerin in kaleidoskopartiger Tagebuchmanier. Als Kreuzung der realen und der digitalen Welt sind ihre Arbeiten Collagen einer zeitgenössischen Erfahrungswelt, in der sie mit den von ihr genutzten Medien in den Dialog tritt. Der Betrachter wird über einen grünen Teppich, der als Assoziation an einen Vorgarten-Rasen das Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum verhandelt, in die Thematik ihres Video- Tagebuchs *Portraits and Repetition* (2017) eingeführt. In den vier nach den Jahreszeiten gegliederten Filmen werden Bilder aus dem privaten und öffentlichen Leben der Künstlerin gezeigt – ohne einer stringenten Narration zu folgen. Vielmehr sind die unzusammenhängenden und außersprachlichen Erzählungen als Einblick in einen von der Informationsgleichzeitigkeit geprägten Alltag zu interpretieren. Im Gegenzug dazu verweisen die Zeichnungen und Malereien mit ihren im Titel angeführten Datierungen auf eine – flüchtigen Momenten entgegengesetzte – stringente zeitliche Abfolge. Als eine Ablehnung der Unterwerfung von zeitgenössischen Informationszyklen lassen sich ihre Arbeiten als Modelle des Widerstands verstehen.

3 Katinka Bock

Geboren in Frankfurt am Main, 1976
Lebt und arbeitet in Berlin und Paris

Mit einer Vielzahl von Materialien schafft die Bildhauerin und Installationskünstlerin Katinka Bock erfahrbare Spannungsverhältnisse im Raum, die sich der Untersuchung von Gesellschaftsverhältnissen sowie kulturell definierten Räumen widmen. Im Rahmen von *Produktion. Made in Germany Drei* konzipiert Bock Arbeiten in und außerhalb der Kestner Gesellschaft. Diese beziehen sich auf die Geschichte und Gegenwart des zwischen 1934 und 1936 künstlich angelegten Maschsees, welcher im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Nationalsozialisten entstand. In ihrer raumgreifenden Installation, in der sich *Seelandschaft mit Nebel* (2015) mit dem neu entwickelten Werk *Population – Skulptur* (2017) verbindet, verdichtet die Künstlerin Prozesse des Erinnerns und Erlebens von Geschichte in ihrer gesellschaftlichen Widersprüchlichkeit, ohne zu anzuklagen. Die den Maschsee säumenden Skulpturen fungieren im Ausstellungsraum als eine Art Echo. Durch die bewusst gesetzte Materialität ihrer Arbeiten und den künstlerischen Umgang mit diesen artikuliert sie historische und zeitliche Prozesse im Spannungsfeld des Flüchtigen, Vergessenen und Gesetzten.

4 Daniel Knorr

Geboren in Bukarest, RO, 1968
Lebt und arbeitet in Berlin

In seinen Arbeiten sucht Daniel Knorr nach sich direkt vermittelnden und zugleich oft provisorisch anmutenden, klaren künstlerischen Setzungen. Aus den Gegebenheiten des öffentlichen Raums, in dem er seine Werke entwickelt, sind diese gekennzeichnet durch das Hinterfragen von uns umgebenden sozialen Systemen. In seinem Beitrag für *Produktion. Made in Germany Drei* verbindet sich zum einen seine Arbeit *Depression Elevation – United Nation Sunrise* (2016) mit zwei weiteren, eigens für die Ausstellung geschaffenen Werken: Bodenabgüsse aus Athen und der Expo-Plaza in Hannover eröffnen ein Beziehungsnetz zwischen spezifischen Orten, die auf Handel und Wirtschaft sowie jüngste politische Zerwürfnisse verweisen. In auffälliger Farbigkeit kennzeichnen die von Knorr dem Ort entnommenen Signets einen mit der Geschichte verbundenen Untergrund als gesellschaftliches Konstrukt nationaler Identität. Zum anderen platziert Knorr seine immer wiederkehrende Skulptur des *Bonhomme* (1998 / 2017) in Sichtweite der Kestner Gesellschaft. Als Metapher der Vergänglichkeit, den Zyklus unseres Lebens und den Wechsel der Jahreszeiten, versteht Knorr den aus Steinen errichteten Schneemann als monumentales Mahnmal des Klimawandels.

Werkliste	<i>Mother of God</i> , 2016 Landkarte, Latex, Pigment, Acryl 202 × 175 × 15 cm Courtesy die Künstlerin, Galerie Fons Welters, Amsterdam	<i>Day 320</i> , 2017 Fotografie 28 × 37,33 cm	4 Daniel Knorr
IMPURE FICTION		<i>Day 331</i> , 2016 Grafit auf Papier 21 × 50 cm	<i>Bonhomme</i> , 1998 / 2017 Steine, Metall, Beton, Palmenzweig, Karotte 120 × 220 cm Courtesy der Künstler, Meyer Riegger, Karlsruhe / Berlin, Galerie Nächst St. Stephan, Wien und Galleria Fonti, Neapel
<i>The Caucasian Chalk Circle</i> , 2017 Performance ca. 60 Min., in englischer Sprache Courtesy die KünstlerInnen	<i>Mothers Nature</i> , 2016 Landkarte, Latex, Pigment, Acryl 125 × 210 × 17 cm Courtesy die Künstlerin, Galerie Fons Welters, Amsterdam	<i>Day 333</i> , 2016 Gouache auf Papier 50 × 70 cm	
Kestner Gesellschaft	2 Juliette Blightman	<i>I want to Live in the Country (And Other Romances) #1</i> , 2016 Gouache auf Papier 30 × 40 cm	<i>Depression Elevations - Biggest Fair Player</i> , 2017 Polyurethan, UV-resistent 120 × 120 × 5 cm Courtesy der Künstler, Meyer Riegger, Karlsruhe / Berlin, Galerie Nächst St. Stephan, Wien und Galleria Fonti, Neapel
1 Olga Balema	<i>Day 69</i> , 2016 Gouache auf Papier 70 × 50 cm	<i>I want to Live in the Country (And Other Romances) #5</i> , 2016 Gouache auf Papier 40 × 50 cm	<i>Depression Elevations - Poseidon Trident</i> , 2017 Polyurethan, UV-resistent 160 × 165 cm (140 × 145 cm) × 5 cm Sammlung Maryam Sachs und Roger Diener
<i>Long Arm</i> , 2013 Latex, Aluminium 7,5 × 17,5 × 430 cm Courtesy die Künstlerin, High Art, Paris	<i>Day 114</i> , 2016 Gouache auf Papier 50 × 70 cm	<i>Oo.noo</i> , 2016 Gouache und Fotografie auf Papier 50 × 70 cm	<i>Depression Elevations - United Nation Sunrise</i> , 2016 Polyurethan, UV-resistent 135 × 245 × 7 cm Courtesy der Künstler, Meyer Riegger, Karlsruhe / Berlin, Galerie Nächst St. Stephan, Wien und Galleria Fonti, Neapel
<i>Interior biomorphic attachment (looking at a tree)</i> , 2014 Stahl, Schaum, Latex 195 × 60 × 40 cm Courtesy die Künstlerin, High Art, Paris	<i>Day 150</i> , 2016 Gouache auf Papier 50 × 70 cm	<i>Portraits and Repetition</i> , 2017 (Schnitt von Michael Franz) 1-Kanal-Video mit Ton Maße variabel, Video 120 Min.	
<i>Interior biomorphic attachment (feeling natural)</i> , 2014 Stahl, Schaum, Latex, Pigment 187 × 48 × 20 cm Courtesy die Künstlerin, High Art, Paris	<i>Day 158</i> , 2016 Grafit auf Papier 21 × 15 cm	<i>Still life #7 (three o'clock shadow)</i> , 2015 Fotografie 27 × 18,8 cm	
<i>Interior biomorphic attachment (closer to dreams)</i> , 2014 Stahl, Schaum, Latex, Pigment 170 × 66 × 45 cm Courtesy die Künstlerin, High Art, Paris	<i>Day 177</i> , 2016 Gouache auf Papier 70 × 50 cm	Courtesy die Künstlerin, Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin	5 Veit Laurent Kurz
<i>Experience is the Mother of Wisdom</i> , 2016 Landkarte, Latex, Pigment, Acryl 86 × 110 × 17 cm Courtesy die Künstlerin, Galerie Fons Welters, Amsterdam	<i>Day 191</i> , 2016 Grafit auf Papier 15 × 21 cm	<i>Seelandschaft mit Nebel</i> , 2015 Kupfer, Keramik, Kochplatten Maße variabel	<i>Mufufu #1-3 (RElife Series)</i> , 2017 Styropor, Sand, Acryl, Silikon, Plastik, Wasserpumpe, Pflanzen, Stahl, Wasser 300 × 200 × 74 cm, 200 × 200 × 64 cm, 300 × 100 × 55 cm
<i>Failure is the Mother of Success</i> , 2016 Landkarte, Latex, Pigment, Acryl 137 × 170 × 5 cm Courtesy die Künstlerin, Galerie Fons Welters, Amsterdam	<i>Day 193</i> , 2016 Grafit auf Papier 21 × 15 cm	<i>Population - Skulptur</i> , 2017 Bronze, Pappe, Holz, Keramik, Marmor, Metall, Glas, Metallgitter, gebranntes Radio Maße variabel Courtesy die Künstlerin, Galerie Jocelyn Wolff, Paris und Galerie Meyer Riegger, Karlsruhe / Berlin	<i>Skulptur / Maske</i> , 2017 Styropor, Acryl, Holz Ø 120 × H 25 cm
	<i>Day 195</i> , 2016 Fotografie 20,73 × 27,64 cm		<i>Skulptur 1: Taketo</i> , 2017 Holz, Styropor, Metall, Acryl, Femo, Stoff, Plastik Maße variabel
	<i>Day 205</i> , 2016 Grafit auf Papier 15 × 21 cm		
	<i>Day 261</i> , 2016 Gouache auf Papier 70 × 50 cm		